

Anlage 1

zum Protokoll der Ortsratssitzung Otze am 22.09.2022

Einwohnerfragestunde

1. Poller

Ein Einwohner wies darauf hin, dass im Weferlingser Weg zwei umgeknickte Poller auf dem Bürgersteig entfernt wurden. Er fragte nach, ob diese ersetzt werden. **Herr Meyer** habe bereits mit der Stadtverwaltung (Gärtnerbauhof) Kontakt aufgenommen, aber noch keine Rückmeldung erhalten.

Antwort Abteilung Tiefbau:

Die Poller werden zunächst nicht ersetzt und die Situation wird beobachtet. Sollte es zu Problemen oder Beschwerden kommen, wird die Situation neu bewertet.

2. Radfahrweg

Ein Einwohner teilte mit, dass am Radfahrweg gegenüber „Windige Ecke“ (Worthstraße / Burgdorfer Straße) ein Hinweisschild für Radfahrer fehle.

Antwort Abteilung Tiefbau:

Der zuständige Straßenbaulastträger, die Region Hannover (Straßenmeisterei Burgwedel), wurde über das fehlende Schild informiert.

3. Maschdamm

Ein Einwohner teilte mit, dass am Maschdamm (Verlängerung) die Straße absacke.

Antwort Abteilung Tiefbau:

Die Arbeiten für die zeitnahe Behebung der Absackung wurden an die Firma vergeben, die Straßenunterhaltungsmaßnahmen innerhalb eines Rahmenvertrags für die Stadt Burgdorf durchführt.

4. Pumpanlage Tunnel

Ein Einwohner erläuterte, dass die Pumpanlage am Tunnel bei den zuletzt beständigen Regenfällen unter Wasser stünde. Er gehe davon aus, dass ein Rohr gespült werden müsse.

Antwort Abteilung Tiefbau:

Die Regenrinne wurde gereinigt und das Rohr gespült. Die Pumpe läuft einwandfrei.

5. Abfallbehälter

Ein Einwohner stellte fest, dass in Otze Papierkörbe fehlten.

Antwort Abteilung Tiefbau:

Das Aufstellen eines zusätzlichen Abfallbehälters kostet rd. 910 € für Beschaffung und Aufbau. Hinzu kommen die Personal- und Fahrzeugkosten für die Leerungen. Die Unterhaltung und Leerung weiterer Abfallbehälter ist mit dem jetzigen Personalbestand nicht mehr zu bewältigen. Schon jetzt sind im Stadtgebiet 320 Abfallbehälter 1 bis 5 mal pro Woche zu leeren. Aufgrund der Personalknappheit mussten die Mäharbeiten in Otze, Ramlingen und Ehlershausen an eine externe Firma

vergeben werden, so dass die Übernahme zusätzlicher Aufgaben nicht möglich ist. Es wird im Gegenteil versucht, den Aufwand zu verringern und wenig gefüllte Abfallbehälter abzubauen.

6. Loheweg

Ein Einwohner wies darauf hin, dass Fußgänger ausgehend vom Loheweg in Richtung Weferlingser Weg für ca. 20 m ein Teilstück nicht gepflasterten Weges begehen müssten. Dies sei insbesondere für z.B. ältere Bürger mit Rollator problematisch.

Antwort Abteilung Tiefbau:

Die Straßen „Varrel“, „Rehmweg“, „Engelsche Wiese“ und teilweise auch der „Loheweg“ in Otze sind alle ohne Gehweg ausgebaut worden, da es sich hier um Wohnstraßen handelt, bei denen die zu Fuß Gehenden auch die Fahrbahn mitbenutzen können.

Lediglich bei vier Häusern im Loheweg wurde damals ein 1,50 m breiter Gehweg aus Betonplatten angelegt. In den restlichen Bereichen handelt es sich um Grünstreifen, die auch gerade aufgrund der gepflanzten Bäume nicht befestigt werden sollen.

7. Glasfaserausbau

Ein Einwohner erläuterte, dass durch den Glasfaserausbau Straßen geöffnet werden und die anschließende Verfüllung nicht sachgemäß sei.

Antwort Abteilung Tiefbau:

Straßenaufbrüche werden i. d. R. größtenteils vorerst provisorisch wiederhergestellt. Sobald genug Asphaltflächen vorliegen, erfolgt die endgültige Wiederherstellung.

Die Firmen sind angehalten, die Wiederherstellung gemäß den anerkannten Regeln der Technik durchzuführen. Eine Abnahme der Arbeiten auf den öffentlichen Flächen im Beisein der Abteilung Tiefbau erfolgt nach Beendigung der Maßnahme.

8. Maschdamm

Eine Einwohnerin teilte mit, dass am Maschdamm die Blühstreifen am Fahrbahnrand sehr häufig und teilweise bis auf die Grasnarbe gemäht worden seien, sodass nur staubige Erde geblieben sei. **Herr Meyer** ergänzte, dass letzteres auch der Trockenheit im Sommer geschuldet sei.

Antwort Abteilung Tiefbau:

Die Rasenflächen am Maschdamm werden nicht als Blühstreifen angesehen, auch wenn durch die direkte Verbindung mit den Wiesen ein erhöhter Kräuteranteil vorhanden ist. Alle Rasenflächen werden durch eine Firma in einem Intervall von 6 - 8 Wochen gemäht. Aufgrund der Trockenheit dieses Sommers und des damit verbundenen schwachen Wachses wurden in dieser Saison 1-2 Mähgänge weniger durchgeführt.

Die Schnitthöhe beträgt in feuchten Sommern 3-5 cm. Aufgrund der Trockenheit sind die gesamten Rasenflächen in diesem Jahr auf eine Schnitthöhe von 5 - 6 cm Höhe abgemäht worden um die Grasnarbe nicht zu schädigen.

In einer Solche Trockenphase kann es stellenweise zum vollständigen Vertrocknen einzelner Bereiche in der Grasnarbe kommen, in denen dann nur noch „blanker Boden“ zu sehen ist. Diese Stellen begrünen sich jedoch erfahrungsgemäß nach ausreichenden Niederschlägen wieder von selbst.